

Wirtschaftskammer und Weltkärntner starten Kooperation für Kärntens Betriebe

Die Wirtschaftskammer Kärnten und der Verein Weltkärntner bündeln ihre Kräfte, um den Wirtschaftsstandort Kärnten zu stärken. Im Fokus stehen die Gewinnung von Fachkräften, die Betriebsnachfolge und die Rückkehr von Auslandskärntnern.



v.l.: WKK-Direktor Meinrad Höfferer, Brigitte Truppe-Bürger (Vorstandsmitglied Verein Weltkärntner), Kathrin Thum (Geschäftsführerin Verein Weltkärntner, WKK-Präsident Jürgen Mandl und Georg Schnaubelt (Vorstandsmitglied Verein Weltkärntner). Foto: WKK/Thomas Hude

Die Wirtschaftskammer Kärnten und der Verein Weltkärntner haben eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, um das internationale Netzwerk der Auslandskärntner künftig stärker für Kärntens Wirtschaft zu nutzen. Als weiterer Partner ist die Industriellenvereinigung Kärnten an Bord.

Der Verein Weltkärntner vernetzt derzeit rund 940 Mitglieder in 72 Ländern. Bis Jahresende soll das Netzwerk auf 1.000 Mitglieder wachsen.

Fachkräfte nach Kärnten zurückholen

Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte. Über die Plattform und Jobbörse der Weltkärntner sollen Kärntner Unternehmen gezielt Kontakt zu Auslandskärntnern aufnehmen können, die eine Rückkehr in ihre Heimat planen.

Wirtschaftskammerpräsident Jürgen Mandl betont: „Die Weltkärntner sind Botschafter unseres Landes und eine wertvolle Brücke zwischen Kärnten und den internationalen Märkten. Sie verfügen über Know-how, berufliche Netzwerke und Erfahrungen, von denen unsere Unternehmen und der gesamte Standort profitieren können. Mit dieser Kooperation führen wir Menschen, Unternehmen und Chancen zusammen. Das stärkt Kärnten als Arbeits-, Wirtschafts- und Lebensraum.“

Auch Katrin Thum, Geschäftsführerin des Vereins Weltkärntner, sieht großes Potenzial: „Viele Kärntnerinnen und Kärntner haben im Ausland wertvolle Qualifikationen erworben und internationale Karrieren aufgebaut. Wenn es gelingt, einen Teil dieses Wissens wieder stärker mit

der heimischen Wirtschaft zu verbinden, ist das ein konkreter Beitrag gegen den Fachkräftemangel.“

Unterstützung bei der Betriebsnachfolge

Die Kooperation soll auch die Übergabe heimischer Betriebe erleichtern. Das Netzwerk der Weltkärntner wird künftig die Betriebsnachfolgebörse der Wirtschaftskammer bewerben und potenzielle Nachfolger mit unternehmerischer Erfahrung ansprechen.

Brigitte Truppe-Bürger, Vorstandsmitglied der Weltkärntner, erklärt: „Eine gelungene Betriebsübergabe sichert Arbeitsplätze, Wertschöpfung und gewachsene Strukturen in den Regionen. Das Weltkärntner-Netzwerk erweitert den Kreis möglicher Nachfolger und eröffnet damit zusätzliche Chancen für übergabebereite Betriebe.“

Wissen und Kontakte international vernetzen

Darüber hinaus sind Mentoring-Angebote, Themenkonferenzen, regionale Treffen, Webinare und weitere Formate geplant, um den Austausch zwischen Kärntner Unternehmen und dem internationalen Netzwerk zu fördern.

Wirtschaftskammer-Direktor Meinrad Höfferer sagt: „Kärnten kann es sich nicht leisten, auf internationale Erfahrung, gute Ideen und starke persönliche Verbindungen zu verzichten. Entscheidend ist, aus einem weltweiten Netzwerk konkrete Kontakte, Projekte und wirtschaftliche Perspektiven entstehen zu lassen. Genau hier setzt unsere Zusammenarbeit an.“ Die Kooperationsvereinbarung läuft zunächst bis 1. August 2027 und kann anschließend jährlich verlängert werden.

Foto: WKK/Thomas Hude